

Ostern entgegen gehen?!

Ostern braucht man doch nicht entgegen gehen; Ostern kommt doch einfach!

Große Feste kommen auf uns zu, z.B. ein runder Geburtstag. Aber möchte man sie nicht verpassen, muss man ihnen entgegen gehen. Sonst sind sie, ohne dass man Vorbereitungen treffen konnte, plötzlich da. Und auch schon wieder vorbei. Man hat nicht eingeladen, sich kein Zeitfenster großzügig frei gehalten. Und wären Gäste gekommen, hätte man nichts Festliches anzubieten gehabt.

Beim Osterfest sieht es vielleicht ganz anders aus.

Genügend Ostereier und Osterhasen sind gekauft. Der Kühlschrank ist voll, da die Geschäfte fast 4 Tage hintereinander geschlossen sind. Die Wohnung erstrahlt schon viele Tage vor Ostern im Frühlings- und

Osterschmuck. Aber reicht das, um Ostern entgegen zu gehen? Ja, um die drei freien Tage zu überstehen reicht das völlig aus. Jedoch ist für die Christen in diesen Tagen mehr drin. Sie nutzen diese Frühlingstage, um sich durch das

Leiden des Gottessohnes an die Liebe Gottes zu jedem Menschen zu erinnern. Und sie feiern die Auferstehung Jesu, um den endgültigen Sieg des Lebens über den Tod zu feiern.

Für Christen beginnt Ostern nicht mit dem großen Wochenendeinkauf, sondern mit der dem feierlichen Abendmahlgottesdienst am Gründonnerstag. Über viele praktische Angebote, z.B. dem Gestalten einer Osterkerze und dem Besuch eines Friedhofs, können wir zu den Formen und Inhalten der großen Liturgien hinführen. So bereiten wir Christen uns vor und gehen in die Tiefe, weil wir das große Fest des (ewigen) Lebens nicht verpassen wollen. Wir feiern dieses Frühlingfest, weil es uns Hoffnung und Lebensmut gibt. Es trägt uns weit über den trüben Herbst hinaus. Für mindestens ein ganzes Jahr.



P. Elmar J. Koch SDB